

Blattentwurf

Kommunistisches Organ

für Halle-Merseburg mit der illustrierten Internationalen Arbeiter-Zeitung „Sichel u. Hammer“

Der „Blattentwurf“ erscheint jeden Freitag nachm. außer am 1. August. Preis pro Jahr für West 2,40 Mark; für die Ost Bezirke 2,40 Mark ohne Porto. Druck: Vögelin-Druckerei für den Bezirk Halle-Merseburg, Gumb. Platz, Postfach 14.

Verleger: Richard Schaefer

Verlagspreis: 6 Groschen 1/2. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100. 102. 104. 106. 108. 110. 112. 114. 116. 118. 120. 122. 124. 126. 128. 130. 132. 134. 136. 138. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 154. 156. 158. 160. 162. 164. 166. 168. 170. 172. 174. 176. 178. 180. 182. 184. 186. 188. 190. 192. 194. 196. 198. 200. 202. 204. 206. 208. 210. 212. 214. 216. 218. 220. 222. 224. 226. 228. 230. 232. 234. 236. 238. 240. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 254. 256. 258. 260. 262. 264. 266. 268. 270. 272. 274. 276. 278. 280. 282. 284. 286. 288. 290. 292. 294. 296. 298. 300. 302. 304. 306. 308. 310. 312. 314. 316. 318. 320. 322. 324. 326. 328. 330. 332. 334. 336. 338. 340. 342. 344. 346. 348. 350. 352. 354. 356. 358. 360. 362. 364. 366. 368. 370. 372. 374. 376. 378. 380. 382. 384. 386. 388. 390. 392. 394. 396. 398. 400. 402. 404. 406. 408. 410. 412. 414. 416. 418. 420. 422. 424. 426. 428. 430. 432. 434. 436. 438. 440. 442. 444. 446. 448. 450. 452. 454. 456. 458. 460. 462. 464. 466. 468. 470. 472. 474. 476. 478. 480. 482. 484. 486. 488. 490. 492. 494. 496. 498. 500. 502. 504. 506. 508. 510. 512. 514. 516. 518. 520. 522. 524. 526. 528. 530. 532. 534. 536. 538. 540. 542. 544. 546. 548. 550. 552. 554. 556. 558. 560. 562. 564. 566. 568. 570. 572. 574. 576. 578. 580. 582. 584. 586. 588. 590. 592. 594. 596. 598. 600. 602. 604. 606. 608. 610. 612. 614. 616. 618. 620. 622. 624. 626. 628. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 642. 644. 646. 648. 650. 652. 654. 656. 658. 660. 662. 664. 666. 668. 670. 672. 674. 676. 678. 680. 682. 684. 686. 688. 690. 692. 694. 696. 698. 700. 702. 704. 706. 708. 710. 712. 714. 716. 718. 720. 722. 724. 726. 728. 730. 732. 734. 736. 738. 740. 742. 744. 746. 748. 750. 752. 754. 756. 758. 760. 762. 764. 766. 768. 770. 772. 774. 776. 778. 780. 782. 784. 786. 788. 790. 792. 794. 796. 798. 800. 802. 804. 806. 808. 810. 812. 814. 816. 818. 820. 822. 824. 826. 828. 830. 832. 834. 836. 838. 840. 842. 844. 846. 848. 850. 852. 854. 856. 858. 860. 862. 864. 866. 868. 870. 872. 874. 876. 878. 880. 882. 884. 886. 888. 890. 892. 894. 896. 898. 900. 902. 904. 906. 908. 910. 912. 914. 916. 918. 920. 922. 924. 926. 928. 930. 932. 934. 936. 938. 940. 942. 944. 946. 948. 950. 952. 954. 956. 958. 960. 962. 964. 966. 968. 970. 972. 974. 976. 978. 980. 982. 984. 986. 988. 990. 992. 994. 996. 998. 1000.

Einzelpreis 15 Pf.

Donnerstag, den 3. April 1924

4. Jahrgang + Nr. 29

Nicht verhandeln — kämpfen! Das Recht der faschistischen Konterrevolution

Resultatlose Verhandlungen der Eisenbahner mit dem Reichsverkehrsminister

(Eig. Draht.) Berlin, 3. April.

Die von den Spigenorganisationen der Eisenbahner mit dem Reichsverkehrsminister geführten Verhandlungen sind am dritten Tage ohne resultatlos verlaufen. Es fanden Nebenverhandlungen mit dem Reichsverkehrsminister, dem Reichsfinanzminister und dem Reichswirtschaftsminister statt, die sich gänzlich auf den letzten sozialdemokratischen Standpunkt der Hauptverhandlung stellten. Heute gehen die Verhandlungen weiter. Weiter fand in den Spigenorganisationen eine überflüssige Versammlung der Eisenbahner statt, in der eine Resolution angenommen wurde, die den Führern mitteilungslos Eisenbahner ihre Sympathie anspricht und sich für Weiterführung des Streiks einsetzt.

Nach einer Meldung des „Berliner Lokal-Anzeigers“ sollen nach dem bisher alle Verhandlungen mit dem Reichsverkehrsminister resultatlos verlaufen sind, die Spigenorganisationen beschließen haben, die Entlassung der Reichsregierung anzufordern. Die Gewerkschaftsverbände rufen also nunmehr, nachdem der Teufel aller Sozialdemokraten, der Herr Dezer, sie nicht erhört hat, die Gewerkschaften des Teufels an. Die Entlassung der Reichsregierung steht nunmehr fest, nachdem einzelne Regierungsmitglieder, die um Vermittlung erlucht wurden, sich auf den gleichen Sozialdemokratischen Standpunkt wie Dezer gestellt haben. Auch die Reichsregierung wird die Eisenbahner kräftig unterstützen. Sie wird Herrn Dezer unterstützen und alle seine Maßnahmen billigen, die er zur Niederdrückung der streikenden Eisenbahner getroffen hat.

Die Eisenbahner können sich aber nicht länger eine Arbeitszeit von 10 bis 16 Stunden, gefallen lassen. Es ist ihnen unmöglich, bei dem bisherigen Löhnenverdienst von 12 bis 18 Mark ihr Leben zu fristen. Darum kann es für die streikenden Eisenbahner kein Zurückgehen in die Betriebe geben zu diesen Bedingungen. Für die noch nicht zum Streik entschlossenen Eisenbahner aber kann es jetzt nicht anderes mehr geben als den Kampf, „Schluß mit den Verhandlungen!“ muß es jetzt heißen. Nur durch Kampf gelangt man zum Ziel!

Die gesamte Arbeiterschaft muß der Bewegung der Eisenbahner jede nur erdenkliche Unterstützung zuteil werden lassen. Genau wie die anderen Arbeiterkämpfe ist auch der Streik der Eisenbahner ein Kampf der gesamten Arbeiterschaft um die Erhaltung des Achtstundentages und die Verbesserung der Lebenslage. Darum kommt in erster Linie die aktive Unterstützung in Betracht, die darin bestehen muß, daß in keinem Betrieb länger als acht Stunden gearbeitet werden darf. Wo eine verlängerte Arbeitszeit bereits eingeführt ist, muß sofort in den Kampf getreten werden um die Wiedererringung des Achtstundentages. Bei der Arbeiterschaft muß die Parole sein: „Schluß mit den Verhandlungen!“

Der Kampf geht weiter

(Eig. Draht.) Mannheim, 3. April.

Nach Mitteilungen des Aktionsausschusses der streikenden Eisenbahner dauert der Streik der Eisenbahner im Mannheimer-Betriebsbezirk mit unermüdetem Schritze fort. Er hat vorgeritten und gehtern sogar noch an Ausdehnung gewonnen. Von jetzt der Verwaltung verlor man durch solche Meldungen die Deffinitivität zu täuschen; denn wenn die Verwaltung der Deffinitivität erklärt, daß der Betrieb unverändert weiter laufe, so haben wir schließlich, daß die Verwaltung selbst angeblich hat, daß die Nachrichten für Mannheim nicht angenommen, die Umleitungen nach anderen Stationen umgeleitet werden müßten. Wenn die Verwaltung behauptet, daß alle Züge pünktlich weiterverkehren, so stimmt dieses alles nicht; trotzdem man mit allen Mitteln und den erforderlichen Maßnahmen es versucht. Teilt man doch sogar Informationen zu den niedrigen Arbeiterlöhnen ein und zwingt viele Beamten

Kommunistische Erfolge bei Betriebsratswahlen

(Eig. Draht.) Gießen, 3. April.

Bei den Betriebsratswahlen an dem „Wollschacht“ hat die KPD einen entscheidenden Siege davongetragen. Es wurden gewählt: 9 KPD, 2 USPD, und 1 sozialistischer Vertreter. Der Arbeiter hat uns, da er wutentbrannt die roten Plakate der KPD Schumann abriß, mit seiner Begeisterung eine gute Wahlhilfe geleistet.

(Eig. Draht.) Hamburg, 3. April.

Bei der Betriebsratswahl in der Schokoladen- und Kakaofabrik Richard in Hamburg-Wandorf erzielte die KPD (USPD) sechs Sitze (im Bezirk alle Sitze), Liste 2 (Opposition sieben Sitze (im Bezirk keinen Sitze).

Überwältigende kommunistische Mehrheit im Arbeiterbeirat

(Eig. Draht.) Eilen, 2. April.

Aus Kreisen des Bergarbeiterverbandes wird uns mitgeteilt, daß die Zahl der kommunistischen Betriebsräte weit höher ist, als ursprünglich wegen der planmäßigen Entlassungen von Kommu-

unter Erhöhung der bekannten Abnahmemaßnahme, der streikenden Arbeiterschaft in den Mägen zu fallen. Eine Sanierungsmaßnahme treibt die andere und die Verwaltung verhält sich dem Arbeiterkampf und die breite Deffinitivität auf ihre Seite zu bringen und eine weitere Ausdehnung des Streiks über das ganze Reich zu verhindern. Alle Maßnahmen werden nicht in der Lage sein, die Front der Eisenbahner, die immer breiter wird, zu erschüttern.

Die Stuttgarter Eisenbahnbeamten launbereit

(Eig. Draht.) Stuttgart, 2. April.

Gestern Abend tagte im großen Saale des Siegelhauses eine überfüllte Versammlung der Eisenbahner, welche zum Streik ihrer Kollegen Stellung nahm. Es wurde aller Überzeugungsinne der Reformisten, um die Verarmten von der Forderung eines Beamtenstreikes vorerst abzurufen. Nachfolgende Entschlüsse wurden einstimmig angenommen:

Die öffentliche Eisenbahnverwaltung nimmt mit Enttäuschung Stellung gegen die Arbeiter und Beamtenabteilung des Reichsverkehrsministeriums und der Reichsbahnverwaltung Stuttgart. Die Versammlung erklärt in dem Streik der Eisenbahnarbeiter einen von der Verwaltung bewußt herbeigeführten Kampf, den die Arbeiter um die nächsten Leben führen müssen. Die Eisenbahnbeamten werden auf der ganzen Linie aufgestellt, unter allen Umständen nur den Forderungen der Organisationsleistungen zu folgen und jede Streikarbeit konsequent abzulehnen.

Die Regierung wird aufgefordert, die Technische Nothilfe, welche zum Streikruhr eingeleitet wurde, sofort zurückzugeben. Die Streikleitung hat in aller Deffinitivität durch Protest demonstriert, daß das Personal die Arbeiter einschließt, welche für die Aufrechterhaltung der Volksernährung erforderlich sind. Es lag demnach nicht die geringste Verantwortung vor, die Technische Nothilfe einzusetzen.

In diesem Falle ist die Technische Nothilfe lediglich als Streikbrechergarde benötigt worden.

Die Württembergischen Lokomotivführer für den Achtstundentag

(Eig. Draht.) Stuttgart, 2. April.

Auf einer Kreisversammlung der Gesamtheit Württembergischer Lokomotivführer wurde eine Entschließung angenommen, in der härtester Protest erhoben wird gegen den von der Verwaltung angeordneten Gehaltsrückgang und Gehaltsstärkung und wozu der Vorstand verpflichtet wurde, mit allen Mitteln den Kampf für den Achtstundentag einzuleiten.

Bergarbeiter verweigern die achte Stunde

(Eig. Draht.) Garmisch, 3. April.

Die Bergarbeiter der Schächte I und VI und IV und VIII des Friedrich-Thullen-Konzerns haben nach sieben Stunden die Arbeit niedergelegt. Die Direktion versucht, ihnen bei der Ausfahrt Schwierigkeiten zu machen. Die Bergarbeiter erklärten, daß sie nicht mehr länger als sieben Stunden arbeiten werden.

Vor einem Telegraphenarbeiterkreis in Mannheim

(Eig. Ber.) Mannheim, 2. April.

Die Telegraphenarbeiter haben in einer Versammlung gestern einstimmig beschlossen, ab heute nicht mehr als acht Stunden zu arbeiten. Es besteht die Befürchtung, daß es zu einem Streik kommt, da die Behörden unbedingt beim Neunstundentag bestehen wollen.

nisten in den Betrieben anzunehmen war. Zudem sind auch viele Betriebsräte des alten Bergarbeiterverbandes Kommunisten. Allein im Eisener Kieker haben die Kommunisten elf Drittstellen des Bergarbeiterverbandes in der Hand.

Die Reichselendsziffern

Die Lebenshaltungskosten dauern im Steigen

(Mitt.) Berlin, 3. April.

Die Großhandelsindexziffer hat sich am 1. April gegenüber dem 28. März um 1,9 % erhöht. — Die Preisindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Bekleidung und Bekleidung) beläuft sich nach den Veröffentlichungen des statistischen Reichsamtes für Montag, den 31. März, wie in der Vormoche auf 100,7 Billionenfache der Vorkriegszeit. Auch für den Durchschnitt des Monats berechnet, stellt sich die Preisindexziffer auf das 1,07 Billionenfache. Gegenüber dem 1,04 Billionenfachen im Durchschnitt des Monats Februar ergibt sich eine Steigerung von 2,9 v. H. Die Ernährungskosten allein betragen im Durchschnitt des März das 1,2 Billionenfache der Vorkriegszeit.

Der Ausgang des Münchener Prozesses ist ein unbestrittener Triumph der Faschisten.

Das Hitler und Hoehner folgen der Form wegen zu Zeitung zurückgeführt worden sind — macht nichts aus. In der Form der Bewährungsfrist haben sie ja ihren Freispruch in der Tasche.

Aber die Urteilsbegründung durch das Münchener Tribunal der Konterrevolution ist nichts als eine Glorifizierung der faschistischen Falschheit. Mit wunderbarer Sorgfalt haben die Faschisten des Volksgerichtes alle Argumente der Faschisten gegen die Judenherlichkeit und den Marxismus zusammengetragen; die Bildung des Direktoriums, das heißt die Waffengerechtigkeit durch den Faschismus, wie als „verfassungsmäßig“ erklärt — die Krone aber ist die Feststellung, daß über die Gesamtheit der Staatsgewalt nur das „faschistische Gesetz“, nicht aber der „rechtmäßige Erwerb“ entscheidet. Es lebe der erfolgreiche faschistische Falsch! — so heißt das Urteil von München.

Ist dieses Urteil nur eines aus der langen Reihe der Schonurteile der bürgerlichen Klassenjustiz oder ist es mehr? Es ist mehr.

Denn welche Kräfte standen sich vor den Schranken des Münchener Gerichts gegenüber? Ging es, wie die sozialdemokratischen und die demokratischen Journalisten mit falschem Pathos behaupten, um die Sache der „Republik“ gegen die „Faschisten“? Ging es um Schutz der „Verfassung“ gegen die „Faschisten“?

Aber ein Blick auf die Tatsachen straft dieses falsche Pathos Lügen.

Wer ist der Vertreter der „Republik“, der „Verfassung“ gegen Hohbernat und Faschismus?

Etwa Kahr, der Mann des Marisches auf Berlin?

Etwa die Ebert und Seufft, die Heiden des trockenen Falsches? Diese Reichsregierung, deren Außenminister Stresemann für Monarchie und schwarzweißes Banner, für vaterländische Verbände usw. eintritt?

Nein, in München ging etwas anderes vor sich. Die Beweisaufnahme im Prozeß hat einen ganzen Kistenfüß von faschistischen „Falsch“ und „Republikanismus“, von Diktatur, Absichten mit und ohne 8 48 enthält. Und alle diejenigen, die heute von „Republik“ große Töne schwängen, verweigerten die Teilnahme, daß im November Seufft und Ebert und Marx mit Hilfe von Verlagerungsplänen und Ermächtigungsgesetz die Direktoriumspläne des Faschismus, die großkapitalistische Diktatur verwirklicht haben.

Was sich in München gegenüberstand, war der siegreiche „legale“ großkapitalistische Faschismus und der in den Novembertagen beim Namen um die Nacht unterlegene Kleinbürgerliche Faschismus der Faschisten. So erag sich das Vorkriegsziel dieses Prozesses, Faschismus gegen Faschismus; die Angelegenheit mit der Waffe der faschistischen Demagogie, die herrschende Staatsmacht mit der Waffe der Legalität der „Republik“, der Waffe der „Verfassung“, die diese Staatsmacht, selbst wenn auch „verfassungsmäßig“, in einen Felsen Falsch verwandelt hat. Der Ausgang konnte nicht zweifelhaft sein.

Gesiegt hat die faschistische Demagogie über die „Legalität“ des Papiergesetzes, über die „republikanische Legalität“ des regierenden Faschismus, der selbst die Republik zu Grabe getragen hat. Der Kleinbürgerliche Faschismus hat gesiegt nicht gegen das Großkapital, sondern weil er für dieses unerschrocken ist. Denn die Diktatur des Großkapitals kann nicht regieren ohne die Demagogie des Kleinbürgerlichen Faschismus, erst durch diese Demagogie gewinnt sie einen gewissen Stützpunkt unter den Massen. Wir sehen, wie fest vor den Wahlen alle bürgerlichen Parteien mit den Faschisten um die Wette laufen. Da ist Herz, der ganz „deutschfalsch“ ist, da ist Stresemann, der gut „schwarzweißrot und vaterländisch“ ist und so fort.

Der Münchener Urteilspruch zerreiht endgültig den Papierfalsch der „republikanischen Verfassung“ im Namen des Rechts der Konterrevolution, des Rechts des Faschismus.

Als die gesamte Konterrevolution sich um die bürgerliche Faschheit gegen die revolutionären Arbeiter und für die Diktatur der Proletariats kämpften, gruppierte, da hielt die deutsche Klassenjustiz noch etwas auf die „verfassungsmäßigkeit“, da galt es, im Namen der „Verfassung“ die Arbeiter ins Juchtaus zu werfen; da hätte im Namen der „Verfassung“ daselbe Münchener Volksgericht den Mordbruch gegen Eugen Levine.

Heute, da das Großkapital seine Diktatur aufgerichtet und der Schleier der Demokratie von seiner Klassenherlichkeit gerissen hat, heute verkündet das Münchener Gericht das Recht des faschistischen Hohbernat gegen die „Republik“.

Marx sagte einmal, nicht nur der Rechtsboden der Revolution, sondern auch der der Konterrevolution sei revo-

Stresemann gibt der WSPD den Laufpaß

Der Parteitag der Deutschen Volkspartei am Sonntag in Hannover brachte außerdem den Sieg Stresemanns über die national-liberale Gruppe. Aber tatsächlich hat der sozialdemokratische Flügel in der Partei vollkommen gesiegt. Stresemann konnte keine persönliche Stellung nur dadurch behaupten, daß er sachlich das gesamte Programm seiner national-liberalen Gegner annahm. Stresemanns Bewusstheit um die Schwermut der getauften Deutschen Volkspartei bedeutet die nächste Anlehnung an die Sozialnationalen, um nach den Wahlen, die die Reichsregierung, eine bürgerliche Regierung zu bilden, d. h. die Reichsregierung aus Sozialnationalen und Deutscher Volkspartei. In der Deutschen Volkspartei rangen bisher die Vertreter der Fertigungsindustrie mit der Schwerindustrie um die Oberhand. Es war zu erwarten, daß die viel stärkere Großindustrie ihre Gegner an die Wand drücken würde. Das ist jetzt geschehen. Das Ziel ist, nach der Wahlen die Regierung der Großindustrie, des Landbundes und der Großbanken zu bilden. Die Sozialnationalen und die Volkspartei unterstützen darauf, daß sie im künftigen Reichstag genau so, wie in Thüringen und Mecklenburg, die vollständigen Stimmen zur Unterstützung haben werden. Jede Stimme für die Wählerischen an 1. Wahl abgegeben, dient also den Befreiungen gerade des bräutlichen und mächtigsten Teils der deutschen Bourgeoisie!

Am einzelnen bekannte sich Stresemann zur Sache sozialdemokratisch und zu den national-liberalen Organisationen, d. h. den völkischen Gesellschaften. Er rühmte sogar die Heiden des alten Widerstands im Ruhrgebiet. Er hielt für die Sozialdemokratie als Koalitionspartner nicht in der Zukunft, sondern nur in der anderen Seite bekannte er sich freilich zur Fortsetzung seiner alten Erklärungen und Reparationspolitik. Er will die Konsequenzen des verlorenen Weltkrieges und des verlorenen Ruhrkrieges ziehen. Stresemann hat mit vollem Recht festgestellt, daß auch sämtliche Sozialnationalen Sozialisten von der Sozialdemokratie keine Vorteile erwarten. Der Kurs der künftigen national-liberalen Regierung ist klar: Wähle die Verfassung der deutschen Arbeiterschaft im Inneren und fremdes Zugewinnungen mit dem internationalen Kapital nach außen!

Am interessantesten waren aber die Bemerkungen Stresemanns über die WSPD. Er zeigte die ungeheure Dummheit, welche die WSPD der deutschen Bourgeoisie geleistet hat:

„Wir haben gewiß alle Ursache, dankbar zu sein, daß nach der großen Umwälzung im November 1918, als alles in Unruhe lag, nicht nur die Diktatur einer einzigen Partei keine stoffe gekommen sind, und daß die Sozialdemokratie in ihrer grundsätzlichen Einstellung zum Parlamentarismus ist.“

„In der Tat hat die Bourgeoisie allen Grund, ihren Scheideminuten zu danken. Stresemann stellte weiter fest, daß er mit Hilfe der Sozialdemokratie in der Zeit der Großen Koalition den Kronprinzen nach London zurückzubringen und die militärische Gewalt in Sachsen und Thüringen zu beenden, was durch die Taten Stresemanns, die einen Parteitaggenossen zu folgenden Jubiläumsworten an den großen Führer veranlaßten:

Dem Prinzen gabst die Heimat Du,
In Sachsen schlugst Du mächtig zu,
Das neue Reich gabst Du dem Land,
Heil, Stresemann, mit Herz und Hand!

Eine Würdigung des Gedichtes hätte der gute Mann auch dem Parteivorstand der WSPD in Berlin schicken müssen. Denn Stresemanns Taten sind auch die WSPD-Taten: „Heil, Otto Weis, mit Herz und Hand!“ Was ist das für ein „Heil“? Ist ihres bürgerlichen Treues für die Bourgeoisie bekommt die WSPD den Parteitag. Söhnlich stellt Stresemann fest: „Wenn die Welt der Sozialdemokratie abgenommen hat, wenn dem Volke der große Gegenatz zwischen dem, was sie theoretisch verspricht und was sie tatsächlich durchzuführen vermocht, hat geworden ist, so haben wir sie nicht dadurch überwinden, daß wir sie in die Opposition riefen, sondern dadurch, daß wir sie vor verantwortlichen Mitarbeitern herauswühlten. Wenn keine Schlichter oder das ganze Mittelamt gelangt hätte: Niemand gehen wir mit Euch zusammen, dann hätte uns das zu einer proletarischen Einheitsfront geführt, die vollkommen unantastbar gewesen wäre und doch wäre in diesem Einheitsfront das Ende des Staats und der Übergang zum Bolschewismus gewesen!“

Stresemann meint, die WSPD sei jetzt genug zurückgebeichtet und die Arbeiterbewegung genügend geschwächt. Die Herren könnten jetzt die offene und reine sozialnationalistische Diktatur aufstellen. Aber die Stresemannschen Forderungen sind im Krampf. Gerade die Zeitrechnung wird der WSPD, wird dem Reichstag, dem Einheitsfront und neue Kraft geben, um unter Führung der SPD, den so gefürchteten „Übergang zum Bolschewismus“ zu vollziehen.

Blutige Wahlkampagne in Italien

(Eig. Ber.) Rom, 2. April.

Je näher der Wahltag rückt, um so brutaler werden die Zerzermungsmethoden der Faschisten gegen die Arbeiterkraft und auch jeden Andersdenkenden. Vor allem sind es die Kommunisten und revolutionären Sozialisten, die dem Terror ausgesetzt sind. In Rom geben die Faschisten die Kommunisten bekannt, daß sie sie und ihre Familien für einen Erfolg der proletarischen Einheitsfront „verantwortlich machen“ werden. Die Ermordung des maximalistischen Kandidaten Baccinini liegt ihnen einige Zeit zurück. Doch ist es nicht die übliche Anklage vor, ohne daß man sie in der Weile findet. Auch die Reformen und die politischen Parteien werden nicht verschont. Ebenso werden Häuser und Einrichtungen der „Volkspartei“ demoliert. Die Bauern werden terrorisiert, man will sie zwingen, sich in die Faschistenpartei einschreiben zu lassen. Reformistische Faschistenbanden durchziehen die Dörfer.

Der oberste Faschistenträger gab den Befehl, keine generelle Demonstration im Lande ruhig tagen zu lassen. Die aus der Faschistenpartei Ausgetretenen werden von diesem Befehl ebenfalls betroffen, wie die revolutionäre Arbeiterkraft und oppositionellen Bauern- und Kleinrentnergruppen.

Mailand, 2. April.
Bei einem Streit wegen der Wahlansprüche sind bei Parma ein Mitglied der Faschistenmiliz erschlagen und ein anderes schwer verletzt worden. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. Die Täter konnten nicht ermittelt werden. Die Faschisten besetzten den Antifaschisten in einem Maueranschlag, die Stadt in mehr als 24 Stunden zu räumen, und schließlich Rache an. Auch aus anderen Städten werden Wahlauflösungen gemeldet. Wählerermordungen zufolge wird in verschiedenen Orten der Wähler in jede Wahlpropaganda der Oppositionspartei verboten. Es werden die Wahlansprüche dieser Parteien gebildet und selbst die demokratischen Kandidaten werden verhindert, Wahlversammlungen abzuhalten.

Ausland

Madonald vor die Entscheidung gestellt

(Eig. Drahtm.) London, 3. April.

Der Minister für öffentliche Wohlfahrt brachte ein Gesetz für den Arbeiterbeschäftigung ein. Das Ziel des Gesetzes ist, die Arbeiter zu verbinden, arbeitslos. Gewordene aus den Wohnungen herauszubringen. Konkrete und Eberste erklärte sich gegen den Entwurf. Morgen wird die Arbeiter-Regierung entweder umfallen, oder die Konsequenzen ziehen müssen.

Die Arbeiter-Regierung gegen die indischen Kommunisten

(Eig. Drahtm.) London, 3. April.

Im Unterhaus erklärte der Kolonialminister, daß die Regierung Madonald Maßnahmen gegen die kommunistische Propaganda in Indien treffen würde.

Organisatorische Vorbereitungen zur Wahl

w. u. Die Vorbereitung der Reichstagswahl muß zur intensiven organisatorischen Mobilisierung und zur Durchorganisation der Partei ausgenutzt werden. Die Partei hat es bisher in der Regel nicht verstanden, in Verbindung mit der breiten Massenpropaganda die innere Organisation der Partei zu fördern. Während der Wahlbewegung muß besonders geachtet werden vor der mechanischen Einstellung auf die Wahlarbeit. Jede Parteiorganisation und jedes einzelne Mitglied muß sich bemühen, daß die beste Vorbereitung der Wahl die organisatorische und aktive Teilnahme der Partei an den gegenwärtigen Arbeiterkämpfen ist. Vertrieben ist die Parteigänge, in erster Linie die Betriebszellen und Gewerkschaftsfraktionen als aktiver Teil der Arbeiterkraft, diese Kämpfe zielbewußt zu führen, dann werden die breiten Arbeitermassen teilnehmen und auch am Wahltag daraus die Konsequenzen ziehen. Deshalb wird die Wahlbewegung selbst vorbereitet, indem die Organisationen vor allem die Organisationsarbeit einzusetzen auf die Durchorganisation der Arbeiterkraft. Nur wenn die Organisationsleistungen sich bemühen, daß sie als Kampfmittel ihre Tätigkeit einstellen müssen auf die in den Arbeiterkämpfen entscheidenden Positionen, wie die Kräfte konzentrieren auf die wichtigsten Punkte, vor allem auf die wichtigsten Betriebe aus, wenn sie sich bemühen, daß die Arbeiter der Großbetriebe in den Kämpfen den entscheidenden Einfluß ausüben, erfüllen sie ihre Aufgabe als Kommunisten.

Von diesen Gesichtspunkten aus müssen die Parteigänge rückwärts Schrittmacher sein über die Mängel der illegalen Arbeit klar werden. Als das seltsame, nach dem Sinn der Organisationsleistungen des Gewerkschaftsorganisationsplanmäßig die nächsten Organisationsaufgaben festlegen. Dieser Arbeitsschritt ist ein wichtiger Moment für die Wahlarbeit, sondern terminmäßig die konkreten Aufgaben in der Umleitung der Parteiorganisation zur kommunikativen Kampfarbeit festlegen. Jedes Parteigang, jedes Parteimitglied muß sich folgende Fragen vorlegen:

„Sind die Parteimitglieder in den Betrieben erfährt und zu Zielen organisiert?“

Wären die Betriebe, in denen Parteimitglieder nicht arbeiten, nur auf den einen anderen Betrieb oder ein Straßengäßchen beschränkt? Ist der Versuch gemacht, in diesen Betrieben Verbindungen zu errichten, denn regelmäßig das Material gesammelt wird?

„Werden die Betriebszellen in erster Linie von den verantwortlichen Parteimitgliedern mit Material versorgt?“

Ist in den Mittel- und Großbetrieben die Herausgabe von Betriebszellenmaterial ein langjähriges Propagandamaterial durch die Betriebszellen organisiert?

„Ist der Leitungs- und Schriftendienst im Betrieb organisiert?“

Ist den Betriebszellen ausreichend ihre Stärke und Bedeutung in der Organisation, vor allen Dingen in der örtlichen Delegiertenversammlung der Großstädte der entscheidende Einfluß gesichert?

Haben sich die Straßengassen Arbeiterhaft abgesagt über ihre Aufgaben im Wahlkampf? Haben sie in erster Linie Genossen und Genossinnen die Arbeit geteilt, die nicht Betriebszellen angehören?

Von der Verantwortung dieser Fragen hängt die Festlegung der nächsten Aufgaben ab. Es gibt Orte, in denen die Umleitung auf Betriebszellen soweit durchgeführt ist, daß die Kollierung der Parteibetriebe der Zellennetzwerke zum Ziel gelangt. In anderen Orten ist es in den Betrieben geschehen, wo die zünftigen Voraussetzungen gegeben sind. In verschiedenen Orten haben es die Genossen ausgeübt verstanden, den Schriftendienst im Betrieb zu organisieren. In anderen Orten sind dagegen noch nicht einmal die ersten Schritte getan zur Umleitung der Organisation. Deshalb muß man sich bei jedem Ort und in jedem Stadium der Organisation in jedem Ort die nächsten organisatorischen Aufgaben entsprechend den konkreten Verhältnissen festlegen werden. Wie weit die Umleitung auf Betriebszellen durchgeführt ist, das zeigt sich am besten in der Presse. Wo wir politisch aktive

Parteistellen haben, denen der notwendige Einfluß in der Parteiorganisation gesichert ist, wird notwendigerweise in der Parteipresse ausführlicher über die Vorgänge in den Betrieben gesprochen werden als in anderen Gebieten. Es erscheinen nicht nur regelmäßig Berichte über Betriebsveranstaltungen, aber auch die Vorgänge im Betrieb über die nächsten Aufgaben der Arbeiterschaft, sondern es werden aus diesen Betrieben Arbeiterberichte veröffentlicht, die am besten die Stimmung der Arbeiter zeigen. Erst in dem Maße, in dem die Parteipresse mehr als bisher die Vorgänge in den Betrieben beachtet, wird unsere Presse mächtiger zur Arbeiterkraft, die es versteht, das Gedulde und die politischen Zusammenhänge verbindet mit den speziellen Interessen der Arbeiter im Betrieb. Verschiedene Genossen erkennen nicht die Notwendigkeit der kurzfristigen Umleitung der Partei. Obwohl jetzt Wochen von den Parteioptionen abgezogen werden, doch hat es nach fast unruhigen Arbeitstagen die Umleitung durchgeführt, nicht in der Praxis wenig. Deshalb muß jetzt in jeder Betriebszelle, in jeder Straßengasse, in jedem Distrikt die Umleitung auf Betriebszellen in Verbindung mit der Vorbereitung der Arbeiterkämpfe und der Wahlbewegung konzentriert bestritten werden. In erster Linie wird durch die Kontrolle der organisatorischen Arbeit sichergestellt werden, wie weit die einzelnen Parteigänge die Schritte der kommunikativen Interventionen in der Frage der Betriebszellen ausgeführt haben. Verschiedene Genossen werden dann, wie üblich, darauf hingewiesen, daß die durch die Wahlbewegung von der Durchführung dieser Aufgaben abgelenkt worden seien. Mit aller Deutlichkeit wird diesen Genossen plausibel gemacht werden, daß sie die heute noch nicht das Leben der kommunikativen Partei verstanden haben, sonst hätten sie die Wahlbewegung nicht in menschenwürdiger Weise vorbereitet.

Die beste Wahlvorbereitung ist die Organisation und aktive Durchführung der Arbeiterkämpfe, das ist jedoch nur mit Hilfe kommunikativer Betriebszellen möglich.

Zur Parteidiskussion

„Zum Bericht über die Mitgliederversammlung vom vergangenen Freitag in der Montag-Nummer des „Allienkampf“ ist folgendes Beschlüsse nachzutragen, der wegen Platzmangel kurzgefaßt werden mußte:

Die Mitgliederversammlung der SPD, Dr. Dreierin Halle, die sich auf der Basis der bisherigen linken Opposition hielt, blüht das Verhalten der fünf oppositionellen Delegierten des Dr. Dreierin Halle auf dem Parteitag Halle-Merfelden. Die Mitgliederversammlung erklärt, daß der Parteitag Halle mit seiner linken Mehrheit für die sogenannte Mittelgruppe nicht die Initiative der Delegierten der Halle-Merfelden, die Halle-Merfelden vertreten hat. Die Mitgliederversammlung protestiert gegen die Art und Weise, mit der eine Mehrheit von 19:18 Stimmen auf dem Parteitag Halle der linken gewählten das Delegationsrecht zum Parteitag Halle nahm. Die Mitgliederversammlung fordert den Parteitag Halle, das Ergebnis des Parteitag Halle-Merfelden für ungültig zu erklären. Die Halle-Merfelden Proteste gegen die Günstigkeit der dort vorgenommenen Abstimmung verliegen. Die Mitgliederversammlung warnt die Parteimitglieder Halle-Merfelden und die Redaktion des „Allienkampf“ allen Entschloß, den Parteitag Halle gegen die linke Mehrheit der Partei und der Mitgliederversammlung im höchsten Maße in der jetzt angefangenen Weise fortzuführen. Nicht ohne gegen die Halle-Merfelden Parteiorganisation Berlin-Brandenburg, sondern ein einheitliches Zusammenhalten der Partei unter ihrer Führung ist die Aufgabe des Parteitag Halle. Berlin und Halle gehören in der Partei zusammen und müssen zusammen für die revolutionäre Festigung der SPD kämpfen.“

Am vergangenen Sonntag nahm die Mitgliederversammlung der Dr. Dreierin Halle ein nach einem Referat des Genossen U. B. B. ein in einem Vortrag des Genossen F. F. F. in der Parteimitglieder Halle. Die Halle-Merfelden Proteste gegen die Günstigkeit der dort vorgenommenen Abstimmung verliegen. Die Mitgliederversammlung warnt die Parteimitglieder Halle-Merfelden und die Redaktion des „Allienkampf“ allen Entschloß, den Parteitag Halle gegen die linke Mehrheit der Partei und der Mitgliederversammlung im höchsten Maße in der jetzt angefangenen Weise fortzuführen. Nicht ohne gegen die Halle-Merfelden Parteiorganisation Berlin-Brandenburg, sondern ein einheitliches Zusammenhalten der Partei unter ihrer Führung ist die Aufgabe des Parteitag Halle. Berlin und Halle gehören in der Partei zusammen und müssen zusammen für die revolutionäre Festigung der SPD kämpfen.“

Fliegertät in London

London, 2. April.

Die Fernflugszeuge sind heute vom Flugzeugplatz Croydon nicht abgegangen, weil Luftfahrtsregeln zwischen dem Personal und der Leitung ausgetrieben sind.

Klassenkämpfe in Frankreich

(Eig. Drahtm.) St. Etienne, 3. April.

Der Streit in Rouen dauert unermüdet weiter. Ein Streikführer wurde von der Polizei ohne Begründung auf vier Monate in den Kerker geworfen. Ganze Gewerkschaftsabteilungen wurden gegen Arbeiter eingeleitet.

(Eig. Drahtm.) Strömgö, 3. April.

Die Fabrikarbeiter sind in den Streit gezogen, weil die Unternehmer 6 bis 3 Stunden beschließen wollten.

Kommunisten in Spanien

Sozialdemokraten in Regierungsposten

(Eig. Ber.) Paris, 1. April.

Nach alle Führer der SP Spaniens werden von der Militärdiktatur der Reihe nach verhaftet und zu langjährigen Kerkerstrafen verurteilt. Gegen den Generalsekretär der Partei, den Genossen Gonzalez, der in Unterirdischheimat ist, kommt ein Verfahren wegen Verletzung eines internationalen Gesetzes. Die Staatsanwaltschaft hat es sich zur Aufgabe, den Chefredakteur des Zentralorgans der SP, Genosse Andrade, ist ebenfalls mit sechs Jahren bedroht. Alle Genossen sind mit kommunikativen Funktionen voll. Der revolutionäre Karikaturist und Zeichner Schum wurde zum Tode verurteilt. Gleiches gilt auch für den Faschistenführer der Partei der Sozialdemokratie, Beltrino, nach England geflüchtet, um dort im Regierungsausschuss die Gewerkschaftsbewegung zu fördern.

Beinahe wie einst bei uns

(Eig. Ber.) Budapest, 2. April.

Mit dem gestrigen Tage hat das staatliche Rotenminut die ersten Ein-Millionen-Kronen-Roten in den Kerker gebracht.

Bergarbeiterstreik in Polnisch-Oberschlesien

(Eig. Ber.) Warschau, 3. April.

Der Streik der Grubenarbeiter in Polnisch-Oberschlesien hat gestern begonnen.

Gewerkschaftsbewegung

Ein Urteil der Proleten und ein Urteil des DMB-Hauptvorstandes

(Eig. Ber.) Gogen, 2. April.

Bei der Ortsverwaltungsgewerkschaft am Sonntag erschienen die Kommunisten 613 und die Unabhängigen 231 Stimmen. Die Sozialdemokraten hatten aus Furcht vor dem Irrtum der Arbeiter keine eigene Liste aufgestellt, sondern für die der WSP gestimmt, was ja auch das Beste ist.

(Eig. Ber.) Remscheid, 2. April.

Der Hauptvorstand des Deutschen Metallarbeiterverbandes hatte von der Ortsverwaltung Remscheid den Abzug eines Angestellten verlangt. Die Ortsverwaltung entließ deshalb einen sozialdemokratischen Angestellten. Der Hauptvorstand schloß deswegen sämtliche kommunikativen Mitglieder der Ortsverwaltung aus!

Ein neuer Streik der Gastwirtschaftsgehilfen-bureokratie

Der Genosse Sch. der einzige Kommunist in der Hauptverwaltung des Zentralverbandes der Sozial, Restaurant- und Cafegewerkschaft wurde aus dieser ausgeschlossen. Die Mitglieder der Hauptverwaltung setzen sich lautstark über die Interessen der Mitglieder hinweg. Der Genosse Sch. hat sein Mandat von den Berliner Cafegewerkschaften erhalten. Nur diese sind nach dem Statut berechtigt, ihn zurückzubringen. Die Reformisten prüfen am Statuten, der Kommunist muß gebührt werden.

Polizeieinleit gegen die Streikenden

(Eig. Ber.) Mannheim, 2. April.

Die Betriebsinspektion Mannheim teilt mit, daß Arbeitsmittige von freizeithilfenahmern durch „Terroren“ abgehalten worden seien, sich nach ihren Arbeitsstellen zu begeben. Polizeiliche Hilfe sei in Anspruch genommen worden.

Kurze gewerkschaftliche Nachrichten

Wahlung, Bauarbeiter!

Da die Differenzen bei der Altien-Gewerkschaft für Bauausführung, Bauhelfer, Bauarbeiter, beilegt sind, erklären wir die verhängige Sperte für aufgehoben.

Deutscher Baugewerksbund, Baugewerkschaft Halle.

Wahlung, Opposition „Transport-Verkehr“. Am Sonnabend, dem 3. April, abends 7 1/2 Uhr, in der „Proleten-Gewerkschaft“, Versammlung der oppositionellen Gewerkschaft der Industrie-Gruppe Transport und Verkehr. Daran teilnahmen die Genossen im Verkehrs- und Deutschen Eisenbahnenverbanden alle aus den Verbänden dieser Industrie-Gruppe angeschlossen Genossen, alle Beamten-Genossen der Eisenbahn. Die Betriebsräte aus den Betrieben der Transport- und Verkehrsgruppe werden ersucht, rechtlos zu erscheinen. Zahlreiche Besuch erwartet.

Neues vom Tage

Karlsruhe gegen Professor Sembart. Auf dem Berliner Untergrundbahn hat sich Professor Sembart, der die Halle-Merfelden Proteste war, unter Verhinderung zu fassen, von einem Studenten auf die Schienen fallen. Der Zuführer brachte noch rechtzeitig den Zug zum Halten, so daß Professor Sembart noch gerettet werden konnte. Er erlitt einen Verstoß und wurde nach seiner Wohnung gebracht. Der Student wurde festgenommen und gegen ihn, die Tat aus Rache gegen Professor Sembart begangen zu haben.

Bei einer Wählermehrheit ertranken. Aus Hirschberg wird gemeldet: Bei einer Werbung der freiwilligen Wählerwehr in dem an geschwundenen Jaden fenterte ein mit 13 Personen besetzter Ponton, zwei Mann ertranken. Die Übrigen konnten gerettet werden. Ein Streik hatten der Eisenbahn in Guben. Einen starken Sturm erlitten in den letzten Tagen die Eisenbahn. Es werden nur noch 5 und 6 W. geglaubt gegen 3 und 9 W. in voriger Woche. Der Abzug ist sehr langsam. Das Industriegebiet ist überflutet mit italienischen Eisen.

Der 2. April hat seinen Hiten! Wie die Vereinigten national-liberalen Verbände mitteilen, haben sie sich an die preussische Staatsregierung mit der Bitte gewandt, die für Berlin in Aussicht genommene Aufführung des Tollerischen Schauspielers „Der deutsche Sinfonist“ zu verbieten.



Sie sparen Geld

wenn Sie gute Qualitäten kaufen und dafür billige Preise zahlen
Unsere Freitag-Sonnabend-Angebote bieten Ihnen diese Vorteile

Aleider- und Wafchstoffe		Baumwollwaren		Damen-Konfektion	
Sehten, für Kinder geeignet Mtr. 1,85	Soll-Wolle, bedruckt, neue ent- wickelnde Muster Mtr. 1,85	Stangenleinen Dredbettr. 2,45 Rillenbreite Mtr. 1,45	Selbentriest: Jumper, moderne, lange Form, i. viel. färb. farb. mit abtöschender Blende garb. 8,90	Moderne Streifen-Seide mit Knopfgarn. u. Falten, rechl. wet. 4,90	Garbazine: Kiste, schwere Ware, moderne Faltenstellung 18,90
Cheviot, reine Wolle, 130 cm breit, in vielen Farben Mtr. 3,80	Satift in verlicht. Farben, für Kampendirime Mtr. 1,20	Sportkaneel für Blusen und Sportbenden Mtr. 0,95	Freihahrs: Mäntel, mod. Sindorm. 39,00 18,50	Wandjaden, in wasserdichten Stoffen, die große Mode, 19,80	15,80
Homepune, 130 cm breit, gute Qual. 1. Stoff u. 2. Stoff Mtr. 5,50	Frotte, 100 cm breit, grau gefärbt Mtr. 2,40 2,95	Reißzeug mit 2 Koppflößen, traufte es Abständtuch, wetz. Kopflößen mit reicher Dobl- kaumiderei 2,95	Selbentriest: Riecher jugendlich u. flott verarb. in allen modernen Farben 29,00	Reinwollseifen Doppelstück 0,22	Toiletteseifen 3 Stück 0,50
Große runde Seifeleien mit perlmutterfarbenen Geraden Stück 0,45	Seifenpulver mit Seifen- schmelze 1 Pfd. Paket 0,26	Ba. Bohnerwangs Dole 0,50	Reinwollseifen Doppelstück 0,22	Reinwollseifen Doppelstück 0,22	Reinwollseifen Doppelstück 0,22

Herrenartikel

Sodenhalter, Prima Gummi Paar 0,88	0,35
Herren-Hülfen, verschiedene Formen, moderne Farben Stück	3,60

Unübertreffliche 95-%fennig-Schlager!

Stiderei-Kod-Bolans, zirka 25 cm breit Mtr. 0,95	Gardinenjahnur . . . 20 Mtr. 0,95	Mausel entdopje mit Perlmutter . . . Paar 0,95
Hempasse mit Trägern, schöne Aus- führung Stück 0,95	Geldscheintaschen Leder . . . 0,95	Haalstellen . . . 0,95
1 Pfd. Wolle, rein. Kammgarn 0,95	Weschkostajsen rot und schwarz 0,95	Haarschmud. Garnitur . . . 0,95
Wafch-Übergarn, 4fach 1000 Mtr. 0,95	Briefstaschen . . . 0,95	Ein Rollen Bilder . . . Stück 0,95

Gardinen

Markisen-Dreht, 120 cm. im- prägn. rot/weiß gefir. Meter	4,20
Wafchpflüsch, ca. 130 cm br. rot. grün. Meter	9,75
Wafette	13,75
	12,00

Im 3. Stod:
Korbmöbel, Kinderwagen, Sportwagen
Reisekoffer
Ledermwaren, Kleinmöbel, Bilder
sehr billige Preise

NUSSBAUM

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles

Im 2. Stod:
Eine große Auswahl in
Balk-, Rohr- u. Balkteppichen
schöne Dessins, für Dielen und
Veranden
zu enorm billigen Preisen

3 Vorzugstage
Freitag, Sonnabend, Montag

Monteuranzüge mit pa. Qualitäten . . . 6 an
Bilol. Zimern, Streifen, Mantel-
und Gliedbahnerhosen . . . 5 40
Feldgraue Hosen . . . 8 an
Feldgraue Toppen gefüttert . . . 12 an
Loden-Toppen pa. Stoffe . . . 11 80
Barthenthemden . . . 2 an
Hemer: Gummihütel, Breches, Eisen-
bahnerjopen, Oberhemden, Strickmölle
Sand- u. Wafchhücher, elegante Damen-
wafche, Schürzen und vieles mehr

Textil-Handelsgesellschaft m. b. H.
Leipziger Straße 55 I. direkt am Niederplatz
- Rem. Ladengeschäft. - 1144

Stadt-Theater
Freitag 7 1/2 Uhr
Marquis von Keith.
Sonnabend
Mendelreunde.
Jahlung der 7. Rate
Stammkarten bis
Freitagmittag er-
stehen 1144

Damenhüte
Herrenhüte
Mützen
Oskar Häring
Weihenfels
Leipziger Str. 12

Wanunen
Kirchen . . . 2 Pfd. Dole 85
Birnen . . . 2 Pfd. Dole 85
Birnen . . . 1 Pfd. Dole 50
Kirchen . . . 1 Pfd. Dole 55
Wanunen . . . 1 Pfd. Dole 50
Erdbeeren, Pfirsiche, Minnen,
Gemüse-Konferven . . . anseht sint
Tomaten-Purée 2 Pfd. Dole 95
Kaffee . . . 30, 50, 80, 1, 70, 5
Kaffee . . . 30, 50, 80, 1, 70, 5
Schokoladen, Kollatur im Preise ermäßigt
Badmaterial - Wafchen - Championen

Wilhelm Bloss
Leipziger Straße 5
Steinpflze Pfifferlinge

Der wahre Wert

eines Seifenpulvers liegt in seiner
hochgradigen Reinheitsstufe. -
Seifenpulver und Seifenpulver ist
ein großer Unterschied es liegt
auf der Hand, daß minderwertige
Erzeugnisse der Wafche nicht möglich
sind.

Digin

Digin's Delikates Seifenpulver ist
ein Seifenpulver von großer Er-
gleichheit u. hervorragender Wafch-
leistung. Seine Verwendung sichert
fortwährende Bekandlung der Wafche
und

billiges Wafchen

Zu bekannt billigen Preisen
Mantelhemden, -Hosen, -Jaden,
Normalhemden, -Hosen,
-Jaden, Eingehenden, Ober-
hemd., Sporthemden, Reinen-
tragen, Reifformhosen, Damen-
Kräusle
1148
Dauerwafche - Vertrieb
Al. Berlin 2 Geilstraße 17

Licht & Spiele
Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Premiere
des ersten Großfilmwerkes
englischer Produktion:

Weib gegen Weib

7 Alte In der Hauptrolle: 7 Alte
Die göttliche
Betty Compson

Was schreibt die Presse:
S. J. am Witting: "Herausragende Leistungen, die fast
die amertikanischen Epochenklassiker überbieten. Lieberall
schillernde Schönheit, Gedächtnis und Stabilität,
Scheitler's Reize und Bereiche. In allen Bildern liegt
Leben und Bewegung. Lieber allem Betty Compson,
jung, anmutig und voller Grazie, ein Kolobid in beterrter,
regierender in tragischen Szenen."

8 Uhr. Wechselst: Das Bild ist mit Kunst, Ver-
feinerung und Pracht durchgeföhrt. Jedes Bild hinter-
läßt einen eindrucksvollen Eindruck. Das Wafchen u. Monome
Nachtbren, sowie die Zandie, alles ist mit wahrem Leben er-
füllt. Die Wafchleistung ist so hoch im Grad, daß der
Bilm bis zum letzten Bild bebingunglos fließt.

Stierau:
Fatty als Ehebrecher
Jomie:
Wintersport in Altenau

Anfang: Wochentags 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr

TAO
Das Geheimnis von Siam-Cambo
ABENTEUER-FILM IN 5 AKTEN

Der Liebesroman eines Hainert Ben Teihausmädchens und
eines englischen Kolonial-Offiziers

Der König des Humors, "Er" - Harold Lloyd
(der Welt beiter und beliebtester Situationskomiker) in
seinem bestem Schpiel

3, Stunde 1, Stunde
Laden ohne Ende Laden ohne Ende
3 Akte 3 Akte
Wolfsreiter, "Er" - fabelhaft Gend und obse Daniels
Tanzung mit Hindemilch 1141
Das erste 3-Akte-Multipiel mit Harold Lloyd

Seefische billiger!

Seefisch Pfund 17 Pf
Kabeljau ohne Kopf, Pfd. 25 Pf
Seelachs ohne Kopf, Pfd. 25 Pf
Eckolle, Notkunge u. a. m.
Matjes Stück 25, 20, 15 Pf
Prima Schotten Pfd. 30 Pf

Karl Weiffier
Neumarkt-Fishhalle
nur Geifstr. 33 (Telephon 6658)

Brathering
1 1/2 Pfd. Dole 80 A

Handler u. Wiederverkäufer
kaufen bei mir billig
Schuhcreme
Kantler
Berelbin
Teufin
Überleert
1140
Jomie künstliche Parfumerie

Paul Lange
Neuerburger Str. 168, Nähe Bahnhof,
neben G.L. Zichorien.

Statt "Trennung"
Sein Abschied 20
Jahrend: fest
Donnerstag, abds.
8 Uhr: Abschied
mit Gens-
vernehmung im
"Wolfsport", Waf-
che um 7 Uhr:
Gefamit-Borkand,
Antritt nur gegen
Wafchleistung
Zwischen 10 Uhr aus-
Gomach, 600.
1, 8 Uhr Unt-
setzungsabend der
Jugendgruppe im
"Wolfsport".

Noch nicht alle Hausfrauen
wissen es, daß Seefische im Früh-
jahr fetter und garter sind als im
Winter. Die multigültige Ein-
richtung unseres Strohbettes er-
gänzt uns, diese Seefische zu
billigen Preisen zu lie em
Sie brauchen auch bei größtem Sin-
dang nicht zu warten, wir bet-
fertigen über ein zahlreiches, gut
eingearbeitetes Sortiment (1150)

Seelachs ohne Kopf Pfund 22
Kabeljau ohne Kopf Pfund 25
Kurrhahn Pfund 18
Grüne Heringe Pfund 20
Kartoffeln bravfertig 40
Schnell ohne Kopf Pfund 45
Scholle groß und mittel 45
Rieler Spotteln 65
Kite 1 Pfd und Inhalt

Nordsee Große
Ulrichstr. 58
Tel. 1274, 1275, 2705, 4966

H. P. D.

Verkehrsleitung für Halle-Merseburg
Kassens. u. Kasse: Vertheilungstr. 14, Fern-
ruf 1472 - Telephonische Leitung 107 001
Büro: Ebneth-Strasse-Schreibz. 6
Arbeitszeit: Täglich 8 bis 6 Uhr. Sonn-
abends nachmittags geschlossen.

Ver sam l un gen:

Druckerei Halle
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Halle-Saalkreis
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Wansfelder Seetris
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Wansfelder Gebirgskreis
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Merseburg
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Weißenfels
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Naumburg
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Zeitz
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Saalehagen
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Bitterfeld
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Bismarck
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Bismarck
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Bismarck
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Bismarck
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Bismarck
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Kreis Bismarck
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.
Mittwoch, 5. April, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Wählervereinsmang.

Leipziger Straße Nr. 88

UT Fernruf 1224

Frühlingserwachen!

Ab morgen, Freitag, den 4. April: das hervorragende Filmwerk:
Eine Kindertragödie in 5 Akten von Franz Weckhoff

In den Hauptrollen:
Frieda Richard, Olga Limburg, Leopold von Ledebour,
Erich Kaiser-Fick, Albert Patry

Vorführung: 4.30 6.40 8.50

Die Flaschenpost!

Leistungsfähigste Bezugsgattung für 1133
Kinder- u. Stubenwagen,
Klapp- u. Sportwagen,
Kinder-Bettstellen, -Stühle,
Kinder-Laufstühle,
Kinder-Schutzgitter.
Größte Auswahl billiger Preise
Zahlungserleichterungen
Bruno Paris
Leipziger Straße 12

Ab morgen, Freitag, den 4. April: Gastspiel der Leipziger
Walhalla - Lichtspiel - Theater
Fernruf 1224

Seidel-Sänger!

!! vollständig neuen Programm !!

Vortragsfolge:
Ein Sträußchen am Hute
Liederbuch in 1. Auflage
Personen:
Kollner, Amtsrichter H. Seidel
Frau im Hofe M. Seidel jun.
Frau Welle, Garment M. Seidel jun.
Karl, ihre Tochter M. Seidel
Erich, ein Wanderer M. Seidel

Durch List zum Ziel!
Original-Schauspiel der Seidel-Sänger
Personen:
Gottfried Koller, Fuhrmann M. Seidel jun.
Ludwig, dessen Tochter M. Seidel jun.
Amanda Höhle M. Seidel jun.
Gauld, Bauer M. Seidel jun.
Herr Witz, Rechtsanwalt M. Seidel
Friedrich, Dr. med. M. Seidel

Die letzte Fürstin!
Die Tragödie eines Herrscherhauses in 5 Akten
In der Hauptrolle der Prinzessin Maria von Malenia
India Borelli
Beginn: Sonntags 3.30 Uhr - Werktags 4.30 Uhr

Bestell für April den **Klassenkampf**

10% Rabatt
wer unser Inserat vom Montag abgibt.

Werbewoche

im **Burger Schuhwarenhaus**
Wilhelm Moebius
Verkaufsstellen: Bolkens (Kreis Bitterfeld) 159
Lorgau, Silberstr. 17, Helbra (Wansfelder Seetris)

Belikan Caramelbier
schon eingebraut aus bestem Malz und Hopfen, nachgeliefert mit 7 Zucker. Wegen seines hohen Nährwertes und seiner Alkoholarmut **das beste Getränk für alle, die ihre Körperkräfte stärken und Alkohol meiden wollen.** 1196

Medizinisch empfohlen!
Nehmen Sie beim Einkauf genau auf die Schutzmarke **Belikan!!**

Rohfleisch
ganz vorzüglich, blütenweiß, diätetische Ware,
Prima Gehadtes, per Bid. nur 40 Pf.
Herzen und Nieren, 30
H. Knochenfleisch, 20
Pa. Weitmacht u. Brühwerk, 60
Ausgelassenes Schmeer, 80

empfehlen **Max Zaubiger,**
1135 Steinweg 52.
Anfichtskarten empfiehlt die **Wollschuchhandlung**

Gummi-Absätze
Hornleder Sportartikel
M. Wintler,
Vertheilungstr. 22 L.

Sausfrauen
faucht nur bei unteren
Interessenten!

Wir empfehlen:
Bett-, Tisch- und Leibwäsche,
Handtücher, Wischtücher und
Hemdentücher, Eleg. Kinder-
bekleidung, Spezialität: Wäsche-
stickereien, Anfertigung ganzer
Ausstattungen

337
Prima Qualitäten - - Billigste Preise
Geschw. Hoos
Gr. Burgstr. 6 Weißenfels Gr. Burgstr. 5
Speisewirtschaft zur Kaffeeshänke
Zeit, Neumarkt 15
Tägl. Mittagessen zu 30 Pf.
Sonntags zu 60 Pf. 334

Gasthof „Blauer Stern“
Zeichen
Sonntag, den 6. April 1924:
Der Fremdenlegionär
Ergebenes Schampfen in 3 Akten
Mittwoch, den 10. April
Für die Herren, die die
Sue Mäntel für die Herren und die
Nachmittags 3 Uhr:
Große Familien-Vorstellung
Hierzu haben auch Kinder in Begleitung
Einw.ener Zutritt
Abends 7 1/2 Uhr:
Große Abend-Vorstellung
in anlässlich dem Tag: bis 6 Uhr nachts
Alle Vorstellungen zum selben Preis
Der Eintritt
Es laden ergeben ein
Erscheinung **Truppen der Theater**

Leistungsfähigste Bezugsgattung
für 1133
Kinder- u. Stubenwagen,
Klapp- u. Sportwagen,
Kinder-Bettstellen, -Stühle,
Kinder-Laufstühle,
Kinder-Schutzgitter.
Größte Auswahl billiger Preise
Zahlungserleichterungen
Bruno Paris
Leipziger Straße 12

Schlachtfest
Wollfisch, fr. Wein, Obst,
Gez. Bier, fr. Wurst,
Materialwaren
134 Dils-Reiner, Lange Str. 11

Sohlenleder - Ausschnitt
Bedarfsliste **Neumarkt 5**

Verkaufen Sie Ihre **Felle**
nur bei **R. Kraushar, Zeitz**
Wendischer Platz 1b (Eingangsgeb.)
1081 Telephone 1123.

Torpedo
Narren- und Damen-Fahrräder
erkönlliche Fortschritte
in höchster Vollendung
167 Hersteller:
Norm. Bayer, Zeitz
Schützenstraße 18

Bo. Zeitsch. u. Waren
empfehlen in billigen Tagespreisen
Jeden Nachmittag **heißes Warmes**
Gebr. Kessler,
1091 Reg.-Hofstr. in Zeitz
Telephon 614, Weissenfels, Marktstraße 21

Schuhwaren
für Herren, Damen
und Kinder
in nur billigen
Tagespreisen
empfehlen in
äußerst billigen
Tagespreisen
Teilzahl. gestattet
F. Winkler,
Wendischer Platz
1081 (Eingangsgeb.)
1081 (Eingangsgeb.)
1081 (Eingangsgeb.)

Herren- und Damen-Hüte
empfehlen in
äußerst billigen
Tagespreisen
Teilzahl. gestattet
Paul Raumann
Wendischer Platz
1081 (Eingangsgeb.)
1081 (Eingangsgeb.)
1081 (Eingangsgeb.)

Alle Bücher
können durch unsere
Buchhandlungen
bezogen werden.

Für die überaus große
Bedeutung, welche mir bei dem
Tode meines lieben Mannes,
unserer guten Vaters
68
Friedrich Nikolaiz
zueil wurde, spreche ich
dem Verstorbenen
„Gottselig“ u. in 30 Jahren
der 93. Jahre allen
die ihm das letzte Geleit
meinen herzlichsten Dank aus.
Zeitz, den 6. April 1924.
Anna Nikolaiz
und vier Kinder.